

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Erndteausfall im Jahre 1877 [Allgemeines]

[urn:nbn:de:bsz:31-220746](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220746)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band II.

Nr. 16.

1878.

Inhalt: 1. Der Ernteausfall im Jahre 1877. 2. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit im Jahre 1877.

1. Der Ernteausfall im Jahre 1877.

Im Nachstehenden geben wir die Ergebnisse der Berichte der Großh. Bezirksämter über den Ausfall der Ernte des Jahres 1877 in der üblichen Form und unter Bezug auf die früheren ähnlichen Darstellungen, zunächst auf die in Nr. 10 enthaltene Darstellung für 1876.

Die Ernte von 1877 war im Ganzen eine mittelmäßige. In der nachstehenden

Uebersicht

Ernteausfall.	Fruchtarten.
Sehr gut (1 — 1,5).	Hopfen, Heu.
gut (1,6 — 2,5).	Klee, Luzerne, Esparfette, Dehnd. — Futter.
ziemlich gut (2,6 — 3,5).	Runkelrüben, Tabak, Cichorien, Zuckerrüben.
wenig über Durchschnitt (3,6 — 4,5).	Hafer, Kraut — Futterhackfrüchte, Handelsgewächse, Stroh.
Durchschnitt (4,6 — 5,5).	Weizen, Speltz, Roggen, Mischerbucht, Stoppelrüben. — Getreide, Kartoffeln. — Gesamtterndte.
wenig unter Durchschnitt (5,6 — 6,5).	Mohn. — Obst.
ziemlich schlecht (6,6 — 7,5).	Gerste, Raps, Hanf, Flachs, Wein nach Menge, Wein nach Güte. — Wein.
schlecht (7,6 — 8,5).	—
sehr schlecht (8,6 — 9).	—

liegt der Schwerpunkt ziemlich tief. Von den Kulturgruppen sehen Getreide und Kartoffeln auf dem Durchschnitt, Futterhackfrüchte und Handelsgewächse etwas über, Obst etwas unter dem Durchschnitt, Wein auf ziemlich schlecht. Nur Futter (Wiesen- und Ackerheu) nimmt eine hohe Stelle ein und verhindert, daß nicht die Gesamtterndte unter den Durchschnitt sinkt. Rasser Vor- und Nachsommer, Dürre im Hochsommer erklären im Allgemeinen diese Ergebnisse.

Verglichen mit dem Durchschnitt der Werthzahlen der dreizehnjährigen Beobachtungsperiode 1865 bis 1877 und mit denjenigen des Vorjahres insbesondere sind die Werthzahlen für die hauptsächlichlichen Kulturarten die folgenden: Getreide 5,0 (gegen 4,4 des dreizehnjährigen Durchschnitts von 1865 bis 1877 und gegen 5,8 im Jahre 1876), Stroh 3,8 (gegen 3,9 bzw. 6,0), Kartoffeln 5,2 (gegen 3,8 bzw. 2,9), Futter 1,8 (gegen 3,5 bzw. 5,8), Futterhackfrüchte 4,0 (gegen 3,6 bzw. 6,3), Handelsgewächse 4,2 (gegen 3,8 bzw. 5,2), Wein 7,0 (gegen 4,7 bzw. 5,2), Obst 6,4 (gegen 5,4 bzw. 7,3), Gesamtterndte 5,0 (gegen 4,4 bzw. 6,1). Für die einzelnen Handelsgewächse: Raps 6,6 (gegen 5,2 bzw. 6,0), Mohn 6,1 (gegen 4,8 bzw. 6,0), Hanf 7,2 (gegen 4,3 bzw. 4,7), Flachs 6,9 (gegen 5,0 bzw. 6,4), Tabak 2,9 (gegen 3,7 bzw. 5,3), Hopfen 1,5 (gegen 3,4 bzw. 5,6), Cichorien 3,4 (gegen 3,3 bzw. 4,9), Zuckerrüben 3,0 (gegen 3,6 bzw. 6,4).

Die Gesamtterndte ist mit 5,0 eine der ungünstigsten der Beobachtungsreihe, nur die Ernten von 1866 und 1876 waren schlechter, die von 1867 gleich ungünstig. Das Getreide gerieth 5mal (Fortsetzung folgt auf Seite 290.)